

Information

## **Symbiose mit Donaupark und Donauturm**

**Utl.: SCHWARZ exklusiv plante mit dem „Spoons“ ein Lokal, das sich nicht als Typ einordnen lassen will, sondern sich großzügig in die architektonische Spannung zwischen Donauturm und Donaupark eingliedert.**

„Die Neuinterpretation des klassischen Kaffeehauses als modernes Café-Restaurant war keine leichte Aufgabe“, schmunzelt Architekt **Günter Schwarz**, der mit dem „Spoons“ nicht nur einen zeitlosen Geschmack treffen und trotzdem dem Zeitgeist entsprechen wollte, sondern auch auf die Wünsche der unterschiedlichen Zielgruppen eingehen wollte. Diese sind breit gefächert: Der morgendliche Jogger soll künftig ebenso „Spoons“-Gast werden wie UNO-Diplomaten, Touristen oder Geschäftsleute aus der Umgebung. Schwarz entschied sich für ein bewusst unaufgeregtes Konzept mit ruhigen, erdigen und ehrlichen Materialien und Farbtönen mit veränderbaren Akzenten und Dekorationen, die sich im Laufe des Tages wandeln und das Lokal vom Frühstück bis zum Dinner und abendlichen Cocktail durch den Tag begleiten. Als Wahrzeichen des Lokals positionierte Schwarz die Bar mit direktem Blick in die offene Küche, die von der Terrasse des Lokals einsehbar ist und ein optisches Bindeglied zwischen Innenhof, Restaurant und Take Away-Bereich symbolisiert und somit einheitliche Ruhe ausstrahlt. Zum Frischekonzept der modern österreichisch-inspirierten Küche passend, zieht sich ein Kräutergarten über die gesamte Länge der Bar, der gleichsam eine fließende Grenze zwischen Gast und Personal bildet. Im Inneren vereinheitlichte Schwarz das Sitzniveau und platzierte einige Sitzgelegenheiten auf einem Podest und erhöhte bei anderen das Sitzniveau. Die erweiterte Terrasse ließ Schwarz nahezu undekoriert, zumal sie sich harmonisch in die grüne Parklandschaft einfügt. „Im ‚Spoons‘ sollen die Gäste Entspannung und Ruhe vorfinden und nicht durch quirlige Architektur vom Genuss abgelenkt werden“, fasst Schwarz sein Konzept zusammen.